



Experten fordern Aus für Hausübung

Experte:
Salcher startet
Offensive gegen
Hausübungen.

Vorstoß sorgt für neue Aufregung

Salcher: „Kinder sind überfordert!“

Neuer Zündstoff in der Schul-Diskussion. Experten wollen das Ende der Hausübungen.

Wien. In Frankreich und Deutschland ist es das derzeit brisanteste Polit-Thema: das Aus für alle Hausübungen. Die deutsche Bildungsexpertin Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin: „Es ist besser, den Lernstoff mit den Lehrern in kleinen Gruppen durcharbeiten – dafür müssen aber alle Schulen in Ganztagschulen umgewandelt werden. Nur das macht Sinn.“

Jetzt hat die Diskussion auch Österreich erreicht.

Die Bildungsexperten Andreas Salcher und Hannes Androsch nahmen den Ball auf und wollen auch bei uns: „Ein Ende der Hausübung!“ Ihre Gründe:

- Die Kinder sind überfordert, HTL-Schüler kommen zum Teil auf 48 Wochenstunden Lernzeit.
- Eltern aus besseren Bildungsschichten helfen eher. Folge sind soziale Ungerechtigkeiten.
- Es gibt kaum individuelle Hausübung für Kinder.

Salcher und Androsch sind einig: Eine Ganztageschule würde das Problem lösen. Dort gebe es keine Aufgaben.

Bildungsexperte Andreas Salcher

Ganztagschule wäre Lösung

ÖSTERREICH: Was spricht gegen die Hausübung?

ANDREAS SALCHER: In höheren Schulen machen ja zum Großteil Mütter die Hausübung. Eltern aus bildungsnahen Schichten können

eher helfen. Außerdem wird selten individuell auf die Schüler eingegangen.

ÖSTERREICH: Die Lösung?

SALCHER: Mit einer Ganztageschule wäre das Problem auf einen Schlag gelöst.